

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 47 (1921)  
**Heft:** 26

**Rubrik:** [Cheuri und Rägel]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Nägeli:** Grüetli,  
grüetli, Herr Mörgeli!  
Dänked Sie au, uf  
d'r Baldegg obe by  
Bade händ sie no e  
großmächtigs Bild vu  
d'r alte Königin Vik  
toria vu England uf  
ghänkt!

**Mörgeli:** Deswäge tüend Sie sich nu  
nud uufregel! Es wird bidüüte, daß  
i d'r säbe Buurerwirtschaft halt Mez  
gete sei!

### Vom Berner Kantonalschützenfest in Interlaken

"Hesch öppis p'breicht, Köbu?"  
"Migottstüriseu hanl nüt p'breicht  
als d' Jungfrau, trohdäm es afe syfster  
gsy isch!"

### Verschiedenes

Das Repräsentantenshaus in Washington hat den Sonderfriedensvorschlag mit Deutschland angenommen, der Senat lehnt ihn ab.

Jeder sieht voraus, daß dem Friedenszustand ein heftiger Kampf vorangehen werde.

Natürlich!

\* \* \*

Bayern entwaffnet; es gibt alle Gewehre her, bis auf die geladenen, die zuwellen von selbst losgehen. Manchmal trifft dann so ein losgeganger Schuß. Leider meistens den Unrichtigen.

\* \* \*

In Oberschlesien soll eine neutrale Zone hergestellt werden. Wie heißt Zone? Herr Le Rond sollte zuerst eine neutrale Gesinnung herstellen, dann wären die Ausflüchte günstiger.

\* \* \*

Lloyd George hat sich kürzlich über den Völkerbund sehr skeptisch geäußert. Ist das nun die Folge seiner Krankheit, oder die Folge seiner wiederhergestellten Gesundheit?

Preisfrage! Traugott Unterland

### Gedankensplitter

Manche Menschen sind so unglaublich dumm, daß man sie für so klug hält, sich dumm zu stellen.



**Chueri:** Tenked'r nie an Lindehof und an Getebach felig, wenn'r für Euer Stürzel ä so Upltheeggerbris heuschild?

**Rägel:** Welt ä, daß i müehst. Ich ggeh hie wie her nud ue, ich chehre 'ne ja de Ruggie.

**Chueri:** Wenn's nu a sähem fehlt, cha mr J's häfli scho umetrehe, vor

läufig nu halbe, daß'r uegschnd.

**Rägel:** Was wänd Ihr ä von Brise rede, Ihr chausid ja nie nüt.

**Chueri:** I säg I leh ä so vel, daß i eire von

Euerer Souffle de leist Säili hā müese für drü

vernissi Nettigl 60 Santine gä.

**Rägel:** Ihr hettil ja chönnens eln näh, dann

heit's nu en Zwänzer kost.

**Chueri:** Derig Halbaffespräch werded I scho no

ustriebe; i bruche nu säbne Zree, wo am

Sundig uf em Lindehof obe d' Wähe verhause

händ, es Chärtli z'schrlebe. So guet, daß' all

Tag Zwäni ä paar Küsmüester fressid, so guet

werdid' i au zur Abroedigl ä paar Rettig-

hänen abebringe. Überroldindige verflosti si.

**Rägel:** Dlefäbnie fressed eus so wenig, so wenig,

daß' d' Küsmüester fressid, mr gsch's an Poste-

läieren a, daß' teilig na i d' Schuel göhnd.

**Chueri:** Und ich sägen Eu nomol, tenked a das

Sprüchwort: "s' Gschir goht zum Brunne, —

**Rägel:** Ufath, untrüliche!

### England contra England

Das britische Großkapital lieferet Sovjet-  
rußland für 125 Millionen Franken Waffen  
und Munition.

Lenin sprach: "Im Sovjetstaat  
Muß sich alles wenden,  
Und ich als Verwaltungsrat  
Sieh' die Dividenden."

Handel England-Rußland ist  
Wieder flott im Gange:  
Kapital und Bolschewik  
Siehn am gleichen Strange.

Rußland liefert unbegrenzt  
Rohes Stoff zum Schaffen,  
England aber gibt dafür  
Munition und Waffen.

Anderseits sieht England man  
Griechenfreundlich wirken,  
Lenin unterstützt mit Gut  
Und mit Blut die Türken.

Zwischen England-Rußland schwebt  
Kriegserklärung bange:  
"Kapital und Bolschewik  
Siehn am gleichen Strange." Tdiölli

### Briefkasten der Redaktion

K. M. in H. Eine "Pia  
niflin, bessere Tochter (Klav  
ierkünstlerin)" sucht durch  
die Zeitung Serienaufenthalts  
für sechs bis sieben Wochen  
und zwar wird nur auf vor  
nehmes Etablissement reflek  
tiert. "Bevorzugt Berner Ober  
land oder Engadin." Bumml!  
Da werden sich die vorneh  
men Etablissements gewiß  
um diese Klavierjäne reißen,  
zumal sie die volle Pension mit Zimmer mit  
Klavierpiel und Tanzmusik (!) zu vergüten sich  
anbietet. Hin- und Rückreise - Vergütung er  
wünscht. Diese bessere Tochter ist die Belieb  
theit selbst. Jetzt fehlt nur noch, daß Schrift  
stellerinnen gegen tägliche Lieferung eines Gedicht  
leins in nur vornehmest Etablissement des Berner  
Oberlandes oder Engadins freie Unterkunft und  
Verpflegung beanspruchen, inklusive einer Rolle  
seinstes Klavierspiels zu Manuskriptzwecken.

M. L. in L. Das "Dreimäderhaus" wird jetzt  
im Kurzaaltheater in Luzern gar in italienischer  
Sprache (mit dem Titel: "La Casa delle tre Ra  
gazze") aufgeführt. Wenn bei der Gelegenheit nur  
nicht Giolitti und der italienbegleitete Herr Schuh  
heh eine freundlichbarliche Begegnung haben.  
Auch die "Blüte" der schweizerischen Gelehrten  
und Forscher auf diesem Gebiete, wie ein off  
schweizerisches Blatt die Teilnehmer des in Luzern  
tagenden Historiker-Kongresses gar so galant  
nannte, wird sich das "Dreimäderhaus" kaum  
entgehen lassen.

Mühli. Ja, leider bequemen sich unsere Diener  
am Worte Gothes mitunter eines ziemlich saloppen  
Sills. So ließ sich kürzlich der Pfarrer von Teger  
felden in der Schweizer Freien Presse wie folgt vernehmen: "Dem Aktuar des Komitees (der Gur  
thalbahn) mußte ich aus berechtigten Gründen  
nahtreten und Herr Sand in Bern konnte ich  
auch nicht lobhudeln." Der Sand kommt be  
kannlich schon in der Bibel schlecht weg, zumal  
als ungeeignetes Material, um ein Haus darauf  
zu bauen. Da kann man es dem streitbaren  
Mann Gothes zu Tegerfelden nicht verargen, wenn  
er seine Lobhudeleien für andere Gelegenheiten  
aufsetzt. Freundlichen Gruß!

G. R. in Z. In seinem neuesten dramatischen  
Opus, der "Ballade vom Untergehen", die aus  
einer aktuellen Szenenfolge besteht, läßt Karl  
Schönherr eine "erste Mutter" ausrufen:

Gott.

Laß die Straßenstein  
Brot werden.  
Laß die Mauern  
Milch schwitzen.  
Oder blitzen drein  
In die Sau-Welt.  
Ich mein nur.  
Ich mein nur.

Der "Nebelspalter" meint auch nur, man sollte  
solche Platteilen lieber nicht drucken lassen oder  
dann wenigstens nicht mit solcher Plakatverschwend  
ung!

Sangesbruder in S. Am 33. Basellandschaft  
lichen Nationalen Gesangfest in Pratteln, war  
der Beginn der Wettsänge auf "vormittags  
6 Uhr" (!) angefragt. Das dürfte zur sichern Folge  
haben, daß man in Zukunft nicht mehr mit Amt  
singt wird: "Strahmorgens, wenn die Hähne  
krähn", sondern "vormittags 6 Uhr, wenn die  
Hähne krähn".

S. T. V. in Z. Auf diesem längst nicht mehr  
ungewöhnlichen Wege sucht eine heilatslüssige  
Geisterreicherin einen "Königsmenschen" zum Che  
gespönslein. Sie selber ist wohl ein Königsmensch,  
denn sie stellt sich selber vor als "selbstverwöhnt,  
doch beschödelt, laufflos reglernde, rassinierte  
Hausfrau". Das rassiniert dürfte eher zum "Kön  
igsmänsch" als zur Hausfrau passen.

T. S. in S. An einem Häuslein mit der  
Jahreszahl 1844 ist in Mapenfeld folgendes Sprüch  
lein, das recht zeitgemäß anmutet, zu lesen:

Die Leute sagen immer,  
Die Seiten werden schlimmer.  
Ich aber sage: nein!  
Die Seiten bleiben immer,  
Die Menschen werden schlimmer!

L. A. in S. "Wib und Geist sind immer zeit  
gemäß" hat Einer gesagt. Leider ist von Beidem  
in Ihrer Einsendung soenig zu spüren.

Druck und Verlag:  
Aktiengesellschaft Jean Grey, Zürich, Dianastr. 5/7  
Telephon Selinau 10.18

